

## ANMELDUNG

### ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich schriftlich unter [sekretariat@freud-institut.ch](mailto:sekretariat@freud-institut.ch) an oder online über unsere Homepage [www.freud-institut.ch](http://www.freud-institut.ch) > Jahresprogramm > Tagungen. Die Anmeldung ist verbindlich.

Sekretariat Freud-Institut Zürich  
Seefeldstrasse 62, CH-8008 Zürich  
Telefon +41 44 382 34 19, [sekretariat@freud-institut.ch](mailto:sekretariat@freud-institut.ch)

### TEILNAHMEGEBÜHR

Tagung inkl. Pausenkaffee und Lunch.

- Anmeldung bis zum 31.12.2019 Fr. 130.-
- Anmeldung ab dem 01.01.2020 Fr. 150.-
- Studierende mit Legi Fr. 40.-  
(Bitte der Anmeldung eine Kopie der Legi beilegen)

Bei Abmeldung bis zum 31. Dezember 2019 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von Fr. 30.- zurückbezahlt. Bei späteren Abmeldungen ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich.

### ZAHLUNGSMITTELMETHODEN

Sie erhalten vom Freud-Institut eine Rechnung. Bitte verwenden Sie für die Zahlung den zugestellten Einzahlungsschein und die dazugehörige Referenznummer. Die Rechnung ist Ihre Bestätigung der Anmeldung.

### LUNCH

Im Restaurant des Klus Park. Bitte geben Sie in der Anmeldung bekannt, wenn Sie ein vegetarisches Menü bevorzugen. Spätere Wünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

### ANRECHNUNG AN WEITER- UND FORTBILDUNG

Die Teilnahme an der Tagung ergibt 5 Credits, anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden.

[WWW.FREUD-INSTITUT.CH](http://WWW.FREUD-INSTITUT.CH)>JAHRESPROGRAMM>TAGUNGEN

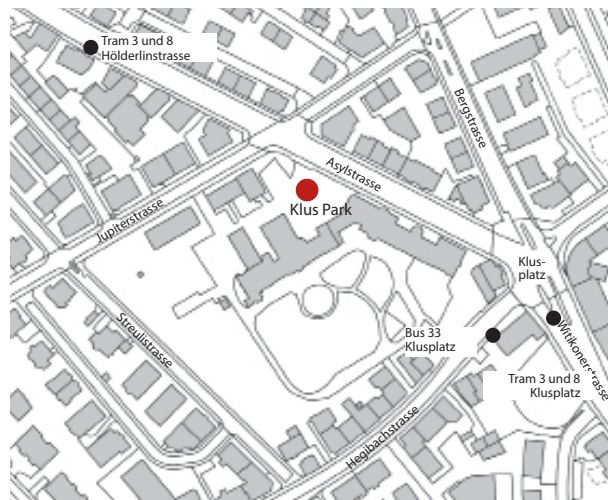
## TAGUNGSORT UND ANREISE

### TAGUNGSORT

Theatersaal im Klus Park  
Asylstrasse 130  
CH-8032 Zürich

Ab Zürich HB mit Tramlinie 3, ab Bellevue mit Tramlinie 8 Richtung Klusplatz bis Haltestelle Hölderlinstrasse oder Klusplatz.

Keine Parkplätze vorhanden.



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE SGPsa

## FREUD-INSTITUT ZÜRICH

### FREUDS SCHRIFT «JENSEITS DES LUSTPRINZIPS» – 100 JAHRE DANACH

TAGUNG, 11. JANUAR 2020  
KLUS PARK, ZÜRICH

[WWW.FREUD-INSTITUT.CH](http://WWW.FREUD-INSTITUT.CH)

**Freuds Schrift «Jenseits des Lustprinzips» – 100 Jahre danach**

1920 publizierte Sigmund Freud «Jenseits des Lustprinzips». Er postulierte einen Wiederholungszwang im Psychischen, der ursprünglicher, elementarer, triebhafter ist als das Lustprinzip. Dies war eine radikale Wende in seiner Triebtheorie, deren Folgen noch offen waren.

Der grosse Krieg hatte soeben das alte Europa in Trümmer gelegt. Menschen hatten sich massenweise gegenseitig umgebracht. Auf psychoanalytischer Seite trübte der Widerstand einer «ewigen Wiederkehr des Gleichen» den anfänglichen Optimismus. Diese sogenannte psychische Destruktivität drängte Freud zur Suche nach der «noch nicht erreichten Klärung in der Trieblehre». Die Idee eines von der Sexualität unabhängigen Todestriebes brüskierte seine Zeitgenossen vielleicht noch mehr als 20 Jahre zuvor das Skandalon der sexuellen Wurzeln des Unbewussten.

In «Jenseits des Lustprinzips» wendet sich Freud den primären Energievorgängen und den grossen Zyklen des Lebens zu. Vom Kinderspiel bis zur traumatischen Neurose verfolgt Freud die Tendenz zur Wiederholung und bestätigt sie als innerste Natur des Triebes. Das Streben nach Rückkehr ins Anorganische wird zum Grundmotiv des Lebens. Ursprung und Ziel verschmelzen. Die Sexualität spendet ihre Kraft einem Eros, der das Organische zu immer größeren Einheiten zusammenfasst. Freuds eigener Kommentar nennt diesen Text «Spekulation, oft weitausholende Spekulation, die ein jeder nach seiner besonderen Einstellung würdigen oder vernachlässigen wird. Im Weiteren ein Versuch zur konsequenten Ausbeutung einer Idee, aus Neugierde, wohin dies führen wird.» Die Psychoanalyse des kleinen Menschen verschwindet zwischenzeitlich hinter den grossen Pinselstrichen von Freuds «Jenseits», taucht aber überraschend immer wieder auf.

Im Rahmen von sechs Vorträgen werden Referentinnen / Referenten und Koreferentinnen / Koreferenten des Freud-Instituts Zürich (FIZ) und anderer Ausbildungszentren der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa / IPA) klassisches und zeitgenössisches psychoanalytisches Denken mit persönlichen Auslegungen in Bezug setzen und freuen sich, mit Ihnen zu diskutieren.

08.30 **Türöffnung**

09.00–09.05

**Begrüssung**

Susanne Richter, dipl. Psych., Präsidentin des FIZ

09.05–09.15

**Einführung**

Bianca Gueye, Dr. med. (Zürich)

09.15–10.00

**«Jenseits des Lustprinzips» – Eine wiederholte, diesseitige Betrachtung**

Manuel Horlacher, Dr. med. (Basel)

10.00–10.15

**Kommentar**

Katharina Allenspach, lic. phil. (Winterthur)

10.15–10.30

**Erste Fragen und Diskussion**

10.30–11.00

**Kaffeepause**

11.00–12.00

**Fortsetzung der Diskussion**

12.00–13.15

**Lunchpause**

13.15–14.00

**«Jenseits des Lustprinzips» – Eine Reise mit Kopfstand**

Mechtild Dahinden Vorkauf, Dr. med. (Bern)

14.00–14.15

**Kommentar**

Elena Hofmann, Dr. phil. (Zürich)

14.15–15.00

**Fragen und Diskussion**

15.00–15.30

**Kaffeepause**

15.30–16.15

**Jenseits der Psychodynamik**

Charles Mendes de Leon, Dr. med. (Zürich)

16.15–16.30

**Kommentar**

Kurt Laederach, Prof. em. Dr. med. (Bern)

16.30–17.15

**Fragen und Diskussion - Ende der Tagung**

**Mechtild Dahinden Vorkauf**, Dr. med. (Bern), Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozentin des Sigmund-Freud-Zentrums Bern.

**Kurt Laederach**, Prof. em. Dr. med. (Bern), Facharzt für Innere Medizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie FMH in eigener Praxis, Kandidat SGPsa, Sigmund-Freud-Zentrum Bern.

**Charles Mendes de Leon**, Dr. med. (Zürich), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozent am Freud-Institut Zürich (FIZ).

**Katharina Allenspach**, lic. phil. (Winterthur), Fachpsychologin für Psychotherapie FSP in eigener Praxis, Kandidatin SGPsa, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ).

**Elena Hofmann**, lic. phil. (Zürich), Psychotherapeutin FSP in eigener Praxis, Kandidatin SGPsa, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ).

**Manuel Horlacher**, Dr. med. (Basel), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytiker SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozent des Psychoanalytischen Seminars Basel.

**Organisation und Moderation:**

**Bianca Gueye**, Dr. med. (Zürich), Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychoanalytikerin SGPsa / IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozentin am Freud-Institut Zürich (FIZ).